

Zeitschrift:	Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band:	27 (1984)
Heft:	1
Artikel:	Die Schriftgiessereien in den Niederlanden vom 15. bis zum 19. Jahrhundert
Autor:	Cafisch, Max
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-388418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MAX CAFLISCH (SCHWERZENBACH)

DIE SCHRIFTGIESEREIEN IN DEN NIEDERLANDEN VOM 15. BIS ZUM 19. JAHRHUNDERT

Anlässlich des 150jährigen Bestehens der Schriftgießerei Enschedé in Zonen in Haarlem 1893 – sie wurde 1743 der seit 1703 bestehenden Druckerei angegliedert – verfaßte der damalige Direktor Charles Enschedé eine Gedenkschrift, die allerdings ohne Nennung seines Namens erschien. Es war der Vorläufer seines 1908 herausgegebenen bedeutenden Werkes *Fonderies de Caractères et leur Matériel dans les Pays-Bas du XV^e au XIX^e Siècle*. Diese Studie leitete eine neue Aera der typographischen Forschung ein. Das Werk enthielt nicht nur die präzise Beschreibung der damaligen Bestände der Schriftgießerei und Druckerei Enschedé, sondern auch die breit angelegte geschichtliche Übersicht des Schriftschnitts der nördlichen Niederlande bis um 1900. Der Verfasser berücksichtigte dabei auch den Schriftschnitt in den südlichen Niederlanden, in Frankreich und Deutschland sowie den Markt für Schriften in England und sogar Amerika. Es war eine für die damalige Zeit ungewöhnliche typographische Auslegerordnung aus europäischer Sicht, wobei der Verfasser die in zwei Jahrhunderten gewachsene Sammlung der

Firma Enschedé zum Ausgangspunkt für seine Studie nahm. Charles Enschedé schuf mit seinem im Folioformat herausgegebenen großartigen Werk eine Übersicht ganz ungewöhnlicher, einmaliger Art – ein Grundlagenwerk, das inzwischen zu weiteren Untersuchungen über das typographische Material vor allem in Deutschland (Gustav Mori), in England (Stanley Morison, Alfred Forbes Johnson) und in Amerika (Daniel Berkeley Updike) anregte*. Ohne zu übertreiben darf gesagt werden, daß das Werk von Charles Enschedé den eigentlichen Anstoß zur heutigen umfangreichen und vertieften Kenntnis der Geschichte der Druckkunst und des Buchhandels gab. Leider war es Frans Enschedé, der Charles nach seinem Tod 1919 ablöste und der als eigentlicher Initiant der 1978 erschienenen englischen Version zu gelten hat, nicht mehr vergönnt, das Erscheinen des Bandes zu erleben; er starb im Frühjahr 1978. Es ist verständlich, daß Stanley Morison ein lebhaftes Interesse an der Übersetzung dieses Quellenwerkes zeigte. Dieser immensen Arbeit hat sich während 30 Jahren Harry Carter, Archivar der

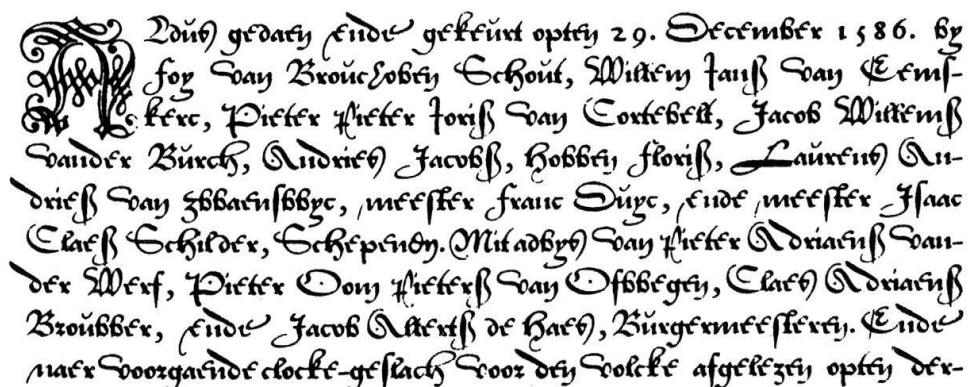


Fig. 32. 12 Punkt Civilité Nr. 12. Nachgesetzter Teil der Regeln des Groot Begijnhof in Leyden, gedruckt von Jan van Hout, Leyden 1586.

Oxford University Press und Autor von *A view of early typography* und *A History of the Oxford University Press* unterzogen. Netty Hoeflake, die damalige Kuratorin des Enschedé Museums unterstützte ihn dabei. Die Endfassung wurde von Lotte Hellinga, Biblio-

1567 bis 1919, eine Tabelle der Schriftgrößen, eine Tabelle mit allen Angaben über die Schriften der Sammlung Enschedé und ein ausführliches Register.

Das Buch ist aus der 16 Punkt Romanée, einer von Jan van Krimpen 1928 gezeichnete-

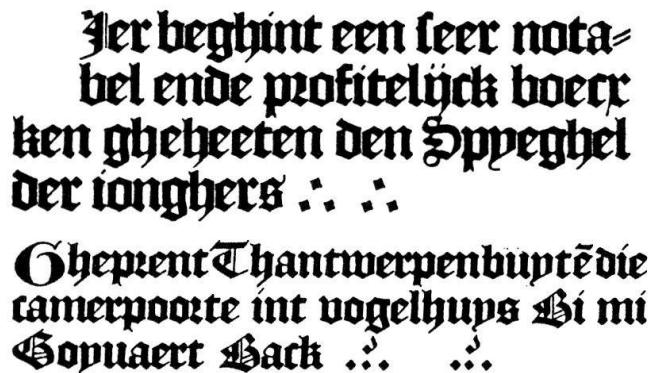


Fig. 18. 15 Punkt Textur Nr. 3, ca. 12 Punkt Textur Nr. 1 und Lombarden Nr. 2. Nachgesetzter Titel und Druckvermerk aus Lambert Goetman, Spyghel der ionghers, Antwerpen, Govaert Bac, um 1500.

thekarin an der British Library in London, zusammen mit Wytze Hellinga, den Autoren des vorzüglichen Werkes *The Fifteenth-Century Printing Types of the Low Countries* durchgesehen.

Das Museum Enschedé in Haarlem, das derzeit von Dr. A.J. Flipse geleitet wird, hat die englische Version zum 275jährigen Bestehen der Firma Johannes Enschedé en Zonen unter dem Titel *Typefoundries in the Netherlands from the Fifteenth to the Nineteenth Century* herausgegeben. Die Ausgabe enthält Vorworte und Einführungen von Maurits Enschedé, Harry Carter und Charles Enschedé, dann den Text von Charles Enschedé, der mit umfangreichen, zuverlässig redigierten Anmerkungen von Harry Carter auf den heutigen Wissensstand gebracht wurde. Diese Anmerkungen machen die eigentliche Substanz der englischen Übersetzung aus. Nebst dem von Stanley Morison 1935 oder 1937 geschriebenen Entwurf einer Einführung zur Übersetzung enthält der Anhang noch eine ausführliche Bibliographie, eine chronologisch geordnete Liste der über 150 erwähnten Schriftproben aus den Jahren

ten und von der Schriftgiesserei Enschedéen Zonen gegossenen Schrift mit der Hand gesetzt und in hervorragendem Buchdruck erschienen. Es enthält 477 Seiten und 519 Wiedergaben von Holzschnitten, Schriften und Ornamenten, die, soweit möglich, von den in der Sammlung Enschedé als Stehsatz befindlichen Sätzen gedruckt wurden. Zum Teil kamen Schriften zum Abdruck, die bereits zum Druck der 1768 veröffentlichten Schriftprobe dienten. Das Papier für die Ausgabe wurde aus halbgebleichter Baumwolle gefertigt. Der Lederrücken weist eine Goldprägung auf, die mit Papier überzogenen Deckel wurden im Buchdruck bedruckt. Die Typographie ist von einer heute eher seltenen Qualität, vornehm, beinahe im Stil von Jan van Krimpen; sie lag in der Obhut von Bram de Does, einem jungen, begabten holländischen Schriftenentwerfer.

Dem an Schrift und Druck interessierten Fachmann bietet sich ein auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebrachter Text an, der – ebenso sorgfältig redigiert wie gedruckt und gebunden – ein Schatzbehälter typographischer Forschung ist.

Charles Enschedé: *Typefoundries in the Netherlands from the Fifteenth to the Nineteenth Century*. A History based mainly on the material in the collection of Joh. Enschedé en Zonen at Haarlem. XXVIII und 477 Seiten mit 519 Abbildungen, Buchdruck, zweifarbiges Por-

wählten Beispielen. Schriftgießerei D. Stempel AG, Frankfurt am Main 1955.

Type Specimen Facsimiles. 2 Bde. Hrsg. John G. Dreyfus. Bd. 1 (1–15) mit einer Einleitung von Stanley Morison. Bowes & Bowes and Putnam, London 1963. Bd. 2 (16–18) The Bodley Head, London 1972.



Fig. 97. Verzierte Initialen Nr. 22 der Schriftgießerei Blaeu.

trät von Charles Enschedé in Offset, 25,7 × 38 cm, Halbleder, hfl. 875.–. Stichting Museum Enschedé 1978.

LITERATUR

*Es seien hier nur einige wenige in der Zwischenzeit erschienene wichtige Publikationen über Schrift genannt:

Daniel Berkeley Updike: *Printing Types. Their History, Forms and Use. A Study in Survivals*. 2 Bde. Harvard University Press, Cambridge (Mass.) 1922.

Gustav Mori: *Frankfurter Schriftproben aus dem 16. bis 18. Jahrhundert*. Eine Entwicklung in ausge-

Wytze and Lotte Hellinga: *The Fifteenth-Century Printing Types of the Low Countries*. 2 Bde. Menno Hertzberger & Co., Amsterdam 1966.

Stanley Morison: *John Fell. The University Press and the 'Fell' Types*. Clarendon Press, Oxford 1967.

H. D. L. Verfliet: *Sixteenth-Century Printing Types of the Low Countries*. Menno Hertzberger & Co., Amsterdam 1968.

A. F. Johnson: *Selected Essays on Books and Printing*. Van Gendt & Co., Amsterdam 1970.

Christian Axel-Nilsson: *Type-Studies. The Norstedt Collection of Matrices in the Typefoundry of the Royal Printing Office*. Norstedts Tryckeri, Stockholm 1983.

Dessendiaan Griex.

Καὶ λέγων. Κύριε, ἐλέησόν μου τὸν ὑἱὸν, ὅτι σεληνιάζεται, καὶ κακῶς πάσχει πολλάκις γὰρ πίπτει εἰς τὸ πῦρ, καὶ πολλάκις εἰς τὸ ὕδωρ. Καὶ προσῆνεγκα χύτὸν τοῖς μαθηταῖς σου, καὶ οὐκ ἡδυνήθησαν ἀντὸν θεραπεῦσαι· Ἀποκριθείει δὲ ὁ Ἰησοῦς, εἶπεν· Ὡς γενεὰ ἀπιστος καὶ διεστραμένη, ἔως πότε ἔσομαι μεθ' ὑμῶν ἔως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν; Φερετὲ μοι αὐτὸν ὥδε· Καὶ ἐπέτιμησεν αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ΑΒΓΔΕΖΗΘΙΚΛΜΝΞΟΠΡΣΤΤΦΧΨΩ

Fig. 220. 10 Punkt Griechisch Nr. 596. Nachgesetzter Teil der von H. F. Wetstein um 1742 herausgegebenen Schriftprobe; 1743 neu herausgegeben von Izaak und Johannes Enschedé.